

Handlungsempfehlungen für die Zusammenarbeit von Energieversorgungsunternehmen mit den Kommunen bei der Wärmeplanung und allgemeine Hinweise zur Vorbereitung

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.

# Meilensteine der Wärmeplanung (WP) nach dem Wärmeplanungsgesetz (WPG)

#### Vorbereitende Maßnahmen für die WP

- Einladen der kommunalen Vertretungen zu Workshops/Themenabende – Thema: Durchführung der WP und Information zur WP
- Aufbau und/oder Neuordnung von Strukturen im Unternehmen für die Wärmeplanung
- › Vorbereitung auf Ausschreibung der WP
- Suche nach Partnern für die WP mit Blick auf die Ausschreibung
- Zeitmanagement
- Vorschlag für die Organisation der WP einbringen
- Überprüfen, ob genügend Know-how im Unternehmen für die Datenbereitstellung vorhanden ist
- Einsatz von digitalen Tools prüfen (digitaler Zwilling etc.)

# § 14 Eignungsprüfung und verkürzte Wärmeplanung

- Vorprüfung auf Optionen Wärme- oder Wasserstoffnetz
- Kann ohne Datenerhebung erfolgen (verkürzte Wärmeplanung)
- Ungeeignete Gebiete für Wärme- und Wasserstoffnetz werden als Gebiete für dezentrale Wärmeversorgung eingeteilt und im Wärmeplan dargestellt
- Potenzialanalyse beschränkt auf Potenziale für dezentrale Wärmeversorgung
- Proaktiv auf Kommunen zugehen und Versorgungsvorschlag einreichen für Teilgebiete, die auf Eignung geprüft werden sollen
- Hinweise mögliche Potenziale für EE-Wärme in den jeweiligen Gebieten geben
- Abgleich mit eigener Netzplanung für die auf Eignung zu prüfenden Teilgebiete

#### § 15 Bestandsanalyse

- Erhebung von Daten:
- Wärmebedarf und Energieträger
- Erzeugungsanlagen & Infrastruktur
- Endenergieverbrauchsdaten bei Leitungsgebundener Wärme
- Installierte Leistung leitungsungebundener Energieträger
- Erhebung in aggregierter Form
- Datenbereitstellung im Unternehmen organisieren
- > Schlüsselpersonen in Abteilungen bestimmen
- › Prozess für die Datenüberprüfung aufsetzen
- > Klare Zuordnung der Aufgaben definieren
- Datenschnittstellen mit dem Empfänger abstimmen
- Vorschlag Aggregation der Daten zum Beispiel in Anlehnung an den amtlichen Gemeindeschlüssel

#### § 16 Potenzialanalyse

Quantitative und räumlich differenzierte Ermittlung vorhandener Potenziale von:

- Erneuerbaren Wärmequellen
  Nutzung unvermeidbarer Abwärme
  Zentrale Wärmespeicherung
- Potenziale zur Energieeinsparung
- Unterstützen bei Potenzialen für EE/Unv. Abwärme mittels der eigenen Dekarbonisierungsfahrpläne
- › Eigene Explorationsprojekte vorstellen

#### § 17 Zielszenario

- Basiert auf Ergebnissen aus §§ 14 bis 16 Muss im Einklang mit §§ 18 u. 19 stehen Beschreibung der langfristigen Entwicklung der Wärmeversorgung
- Entwicklung der für die Wärmeversorgung erforderlichen Energieinfrastrukturen
  Entwerfen von Zielkonformen Szenarien
- Hinweise an die Kommune geben in Bezug auf eigene Netzplanung bzw. Wärmenetzausbau für die Zielszenarien

# Pflicht zur Erstellung einer WP bis

## 31.06.2028

Gemeindegebiete in denen zum 01.01.2024 100.000 Einwohnende oder weniger gemeldet

## 31.06.2026

Gemeindegebiete in denen zum 01.01.2024 mehr als 100.000 Einwohnende gemeldet waren.

#### § 20 Umsetzungsstrategie

- Maßnahmenkatalog zum Erreichen des Ziels Klimaneutralität
- Kann Umsetzungsmaßnahmen mit Beteiligten identifizieren
- Kann Vereinbarungen zur Umsetzung mit Dritten abschließen
- Ergebnisse der eigenen Dekarbonisierungsfahrpläne einbringen
- Hinweise auf rechtliche Hürden geben für die Umsetzung
- Abklären, dass bei Bauprojekten auch die Wärmeplanung berücksichtigt werden soll,
- z. B. Einrichtung ständiger JF mit Baudezernat

#### § 19 Wärmeversorgungsart Zieljahr

- Basiert auf §§ 14 bis 16 und Darstellung der Wärmeversorgungsarten für das Zieljahr Wärmeversorgung im Zieljahr besteht nur aus EE-Quellen
- Einteilung der Gebiete in Eignungsstufen für jeweilige Wärmeversorgungsart Unterteilt in folgende Eignungsstufen:
  - Die Wärmeversorgungsart ist im Ziel jahr geeignet / ungeeignet
    - Sehr wahrscheinlich
    - Wahrscheinlich
- Betrachtungszeiträume: 2030, 2035, 2040
- Hinweis an Kommune, ob sich über den Betrachtungszeitraum die Wärmeversorgung ändern kann, etwa durch Geothermieprojekte oder Einbindung von anderen EE-Quellen
- > Eigene Vorschläge zur Gebietseinteilung einreichen

#### § 18 Gebietseinteilung

- Einteilung des beplanten Gebiets in vss. Wärmeversorgungsgebiete nach §§ 15, 16; ausgenommen hiervon sind Gebiete mit verkürzter Wärmeplanung nach § 14
- Möglichst kosteneffiziente Versorgung der Teilgebiete mit Wirtschaftlichkeitsvergleichen und hohen Maß an Versorgungssicherheit, konform mit dem Zieljahr
- > Betrachtungszeiträume: 2030, 2035, 2040
- Vorschlag für Versorgung eines Teilgebietes möglich in Einklang mit den Wärmenetzausbau- und -dekarbonisierungsfahrplan im Sinne von § 32
- Darstellung von Gebieten mit hohem Energieeinsparpotenzial
- Gebiete werden eingeteilt in Wärmenetzgebiet, Wasserstoffnetzgebiet, ein Gebiet für die dezentrale Wärmeversorgung oder ein Prüfgebiet
- Hinweis an Kommune: Im Wirtschaftlichkeitsvergleich sollten auch die Kosten für nicht mehr benötigte und umzuplanende Infrastruktur berücksichtigt werden
- Eigene Vorschläge zur Gebietseinteilung einreichen auch mit Blick auf die Fördersystematik und den eigenen Dekarbonisierungsfahrplänen
- Eigene Vorschläge sollen spätestens 6 Monate nach dem Beschluss der Kommune über die Wärmeplanung (§ 13) vorgelegt werden

# **01.01.2045:** Klimaneutrale Wärme

# Ab 01.01.2030:

#### Alle 5 Jahre:

Fortschreibung des WP gemäß
 Wärmeplanungsgesetz

#### Allgemeine Hinweise

- > Frühzeitig beschäftigen mit der WP; Leitfragen: Welche Daten und interne Planungen liegen vor? Inwiefern kann ich an einer Ausschreibung teilnehmen? Wo muss das Team verstärkt werden? Sind die notwendigen Prozesse im Unternehmen abgebildet?
- > Wie könnte eine für die Infrastrukturen sinnvolle Gebietskulisse (Konvoi-Verfahren bei der Wärmeplanung) aussehen?
- › Proaktive Ansprache der Kommune bzw. der Kommunen
- > Enge Zusammenarbeit mit der Kommune nicht nur bei den Inhalten, sondern auch bei der Prozessgestaltung der Wärmeplanung (z.B. welche Beteiligungsformate sind sinnvoll?)
- $\rightarrow \ \ \text{Regelm\"{a}} \text{ Riges Zwischenergebnisse bei den Kommunen anfragen und besprechen}$
- › Fördergelder mit der Kommune gemeinsam prüfen

# Legende

Kernpunkte gesetzliche Regelung gemäß WPG
Handlungsempfehlungen

Beispiele für die Wärmeplanung in den Kommunen, zu Instrumenten für die Wärmeplanung und der Kommunikation stehen den BDEW-Mitgliedsunternehmen im Webinar-Archiv im BDEW-Plus-Bereich zur Verfügung:



Anforderungen des Wärmeplanungsgesetzes



Kommunikationsstrategien zum Wärmeplanungsgesetz



<u>Wärmewende im urbanen Raum am</u> <u>Beispiel Mannheim und Umgebung</u>

Weitere Informationen zur Wärmewende sind hier zu finden:



65% EE-Anteil-Regelung im Gebäudeenergiegesetz



**Studie: Wie heizt Deutschland 2023?** 



FAQ zum Gebäudeenergiegesetz





**FAQ Fernwärme** 



# Herausgeber

BDEW Bundesverband der Energieund Wasserwirtschaft e. V., Berlin www.bdew.de

#### Layout

mehnert / paris GmbH

# **Ansprechpartner**

Lars Grothe
Abteilung Wärme
lars.grothe@bdew.de

#### Druck

Spree Druck Berlin GmbH



\*Dieser Flyer ist das Ergebnis der BDEW-Webinar Reihe zur kommunalen Wärmeplanung, diverser Erfahrungsaustausche sowie anderer Veranstaltungen. Die Empfehlungen verstehen sich ausdrücklich als ein Überblick zur Einordnung und Einschätzung. Sie sind weder rechtlich bindend, noch erheben sie einen Anspruch auf Vollständigkeit.

Stand: Juni 2024